

■ **Vollversammlung** **Viel Arbeit für den** **neuen Vorstand**

Neben Neuwahlen standen zwölf weitere Punkte auf der Tagesordnung der Vollversammlung. Hier das wichtigste in Kürze. Geschäftsführer Dr. Klaus Rinkenburger verwies in seiner Bilanz darauf, daß die Berliner

schärft hat. Im Ergebnis sind kostendeckende Stundenverrechnungssätze immer weniger realisierbar, und für viele Betriebe geht es nur noch um die nackte Existenz. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe verringerte sich bis zum 31. Dezember 2001 um 50 und betrug zu diesem Zeitpunkt 759 Betriebe. In der gleichen Größenordnung hat sich

Umsatz ging im letzten Jahr um 65,5 Millionen DM zurück, so daß der durchschnittliche Umsatz eines Berliner SHK-Betriebes 1,2 Millionen DM beträgt. Damit entfallen 12,1 % des Umsatzes des Berliner Handwerks auf die SHK-Branche. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter sank weiter auf 8,8. Ganz im Keller ist die Ausbildung, von 1,7 Lehrlingen pro Betrieb Mitte der 90er Jahre ist nur noch einer übriggeblieben.

Hubert Minter bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und der Vollversammlung für die ihm zuteil gewordene Unterstützung. Insbesondere wandte er sich an seinen Stellvertreter Hans-Günter Hagelgans, der ein zuverlässiger Begleiter und Wahrer der Innungsinteressen gewesen sei. Mit dem Rücktritt des Vorstandes wurde der Weg frei für Neuwahlen. Der als einziger für den Posten des Obermeisters kandidierende Minter wurde mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Als Stellvertreter setzte sich Hans-Günter Hagelgans gegen Michael Peuler durch. Des weiteren in den Vorstand ge-



Herzliche Worte des Dankes richtete Obermeister Hubert Minter an Juliane Hemfort, die die Berliner Weiterbildung geprägt hat

wählt wurden Schatzmeister Frank-Gunter Schwarz, Lehrlingswart Christian Kahler, Schriftführer Manfred Krell, Beisitzer Klaus Hoffmann, Michael Peuler, Peter Neß und Peter Clos.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurde die langjährige Innungsreferentin Juliane Hemfort mit besonderer Herzlichkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Ihr Name ist unlösbar mit dem Modellversuch für die branchenspezifische Weiterbildung im SHK-Bereich und der Entwicklung des Ausbildungszentrums Grüntaler Straße verbunden.



Vorstand und Geschäftsführung der Berliner Innung: Horst Reimann, Hubert Minter und Dr. Klaus Rinkenburger (vordere Reihe v. l.), Klaus Hoffmann (l. außen), Frank-Gunter Schwarz (r. außen), Peter Neß, Hans-Günter Hagelgans, Michael Peuler, Christian Kahler und Peter Clos (hintere Reihe v. l.)

Bankenkrise im Zusammenhang mit der allgemeinen Konjunktur-entwicklung die wirtschaftliche Lage noch einmal drastisch ver-

auch die Zahl der in die Berliner Handwerksrolle eingetragenen SHK-Betriebe vermindert, die gegenwärtig bei 2138 liegt. Der